

Universität der Künste Berlin
WS 2008/09
SE: Wissen produzieren. Auf den Spuren der Institutional Critique ins Jahr 2015
Dozentin: Dr. Kleine-Benne
Referent: Viktor Neumann
21.11.2008

Hans Haacke

„Arbeitsvoraussetzung ist, in Systemen zu denken, Systeme herzustellen, in bestehende Systeme einzugreifen und sie sichtbar zu machen.“

Hans Haacke, 1969

Thesen

- Die nach persönlichen Erfahrungen der Marginalisierung innerhalb des Kunstsystems entwickelten künstlerischen Strategien der Offenlegung untransparenter Strukturen dienen Haacke der Verteidigung des öffentlichen Raums als zentrale Voraussetzung demokratischer Gesellschaftsformen.
- Haackes Thematisierung der Verhältnisse zwischen Ökonomie und Ökologie, sozialer und kultureller Macht, wirtschaftlichen Interessen und Kunstmarkt, Politik und Geschichtsbild, kollektivem historischen Bewusstsein und individuellem Schicksal insistiert auf die Herausbildung einer stärkeren öffentlichen Sphäre und der Bildung des Publikums zu einem Teil dieser Öffentlichkeit.

Werkauswahl:

Shaspolsky et al. Manhattan Real-Estate Holdings, a Real-Time Social System, as of May 1, 1971, 1971
Manet-PROJEKT '74, 1974
Der Pralinenmeister, 1981
Helmsboro Country, 1990
GERMANIA, 1993
DER BEVÖLKERUNG, ab 2000

Biographie

1936 in Köln geboren
1956-60 Studium an der Staatlichen Werkakademie Kassel
1962 Übersiedlung nach New York
1963-65 Rückkehr nach Köln, Lehrtätigkeit
1966-67 Lehrtätigkeit an der University of Washington, Seattle, am Douglas College der Rutgers University, New Jersey, sowie am Philadelphia College of Art
seit 1967 Lehrtätigkeit an der Cooper Union, New York; seit 1975 Professur
1973 Gastprofessur an der Hochschule für bildende Kunst, Hamburg. Stipendium der John Simon Guggenheim Stiftung
1978-1979 Stipendium der National Endowment for the Arts, USA
1993 Goldenen Löwen für den Deutschen Pavillon der Biennale in Venedig, zusammen mit Nam June Paik
2005 Ehrendoktorwürde der Bauhaus Universität Weimar (Fakultät Gestaltung)
Hans Haacke lebt und arbeitet in New York

Literatur / Quellen

Buchloh, Benjamin H.D.: *From the Aesthetics of Administration to Institutional Critique*, in: *l'art conceptuel, une perspective*, Paris 1990
Bußmann, Klaus / Matzner, Florian (Hrsg.): *Hans Haacke. Bodenlos*, Stuttgart 1993
Diers, Michael / König, Kaspar: *Der Bevölkerung. Aufsätze und Dokumente zur Debatte um das Reichstagsprojekt von Hans Haacke*, Köln 2000
Fakultät Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar (Hrsg.): *Hans Haacke: Stansortkultur. Das Politische und die Kunst*, Weimar 1998
Fleck, Robert / Flügge, Matthias (Hrsg.): *Hans Haacke. Wirklich. Werke 1959-2006*, Ausst.-Kat. Akademie der Künste, Berlin und Deichtorhallen Hamburg; Düsseldorf 2006
Fraser, Andrea: *In and Out of Place*, in: Greenberg, Reesa / Ferguson, Bruce W. (Hrsg.): *Thinking about Exhibitions*, London / New York 1996, S. 437 – 449
Graw, Isabelle: *Jenseits der Institutionskritik*, in: *Texte zur Kunst*, Sep. 2005, Nr. 59, S. 40-53
Herzogenrath, Wulf (Hrsg.): *Selbstdarstellung. Künstler über sich*, Düsseldorf 1973; Kapitel Hans Haacke: S. 60-71
Haacke, Hans & Fry, Edward: *Werkmonographie*, Schauberg, 1972.
Naumann, Berthold: *Rationalität und Innerlichkeit*, Weimar 1997
NGBK (Hrsg.): *Hans Haacke. Nach allen Regeln der Kunst*, Ausst.-Kat. NGBK, Berlin 1984
www.derbevoelkerung.de